

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von dem Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Corporationen werden die dreispaltige Petitzelle aber deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Bekanntmachungen buch. Vereine und Corporationen.

Bekanntmachung.

[10135.] Im Monat März 1882 fungiren:
Herr A. Refelsköfer als Börsenvorsteher.
Herr F. Wagner als Vorsteher der Bestellsanstalt.
Leipzig, den 28. Februar 1882.
Die Deputation des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[10136.] Gegen den Buchhandlungsgehilfen Julius Hermann Wilhelm Täubert aus Prenzlau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird gebeten, über Täubert's Aufenthalt anher Mittheilung zugehen zu lassen, eventuell die nächste Polizeibehörde zu benachrichtigen. Steckbrief ist bereits erlassen in Nr. 160 der Leipziger Zeitung und Nr. 191 der Leipziger Nachrichten, Jahrgang 1881.

Leipzig, den 21. Februar 1882.
Der Staatsanwalt:
Martini.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[10137.] Paris, März 1882.
Faubourg Poissonnière 12, gegenüber dem Conservatorium.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen mitzuthellen, dass ich am hiesigen Platze eine

Musikalien-Handlung und Musikalien-Leihanstalt nebst Pianoforte-Magazin unter der Firma

J. Naus

eröffnet habe.

Einerseits durch eine siebenjährige Thätigkeit in dem Geschäft meines Vaters, Th. Naus in Aachen, mit dem deutschen Musikhandel vertraut, andererseits durch eine ebenfalls siebenjährige Wirksamkeit hier in Paris in den Häusern J. Maho (J. Hamelle) und O'Kelly mit den Verhältnissen des hiesigen Platzes genau bekannt und unterstützt durch hinreichende Geldmittel erhoffe ich von meinem Unternehmen den besten Erfolg.

Ich erlaube mir daher, die höfliche Bitte an Sie zu richten, mir Conto zu eröffnen und mir Wahlzettel etc. sofort nach Erscheinen direct zuzusenden. Unverlangte Zusendung von hervorragenden Musikneugigkeiten ist mir stets erwünscht.

Herr Rob. Forberg in Leipzig hatte die Güte, meine Commission zu übernehmen und wird stets von mir in den Stand gesetzt sein, fest Verlangtes bei Credit-Verweigerung baar für mich einzulösen.

Ueber meine Verhältnisse Auskunft zu ertheilen ist das Bankhaus Fouchet & Co. in Paris bereit.

Mein Etablissement Ihrem geneigten Vertrauen und Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne ich

Hochachtungsvoll

J. Naus.

Commissionswechsel.

[10138.] Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich meine Commission von heute ab

Herrn L. Fernau in Leipzig übertragen habe.

Zwickau, den 1. März 1882.

Eugen Altner.

Verkaufsanträge.

[10139.] Ein kleines Musikalien-Sortiment mit Leihanstalt in einer grossen Stadt Norddeutschlands ist für 5000 Mark mit $\frac{1}{2}$ Anzahlung zu verkaufen. Für einen thätigen jungen Mann, der das Geschäft erweitern kann, eine gute Basis.

Berlin.

Elwin Staudé.

[10140.] Verlags-Verkauf. — Ein kaufmännischer Verlag gangbarer und bereits in mehreren Auflagen erschienener Werke ist mit Vorräthen und Verlagsrechten zu verkaufen.

Anfragen belieben unter T. N. 42. der Exped. d. Bl. zur Beförderung übergeben zu werden.

[10141.] Musikalienhandlung mit Leihinstitut zu verkaufen. — In einer mittelgroßen Universitätsstadt ist eine Musikalienhandlung mit Leihinstitut sofort zu verkaufen. Das Geschäft wird schon mehrere Jahre mit bestem Erfolge betrieben. Da der bisherige Besitzer jedoch durch noch anderweitige Berufspflichten verhindert ist, seine ganze Thätigkeit dem Geschäft zu widmen, so dürfte es in den Händen eines tüchtigen Fachmannes noch weit größerer Ausdehnung fähig sein, zumal auch eine sehr stark besuchte Musikschule am Orte und die Concurrrenz eine sehr geringe ist.

Selbstkäufer wollen sich behufs näherer Auskunft unter Chiffre X. # 2. an Rob. Forberg in Leipzig wenden.

[10142.] Ein altrenommiertes, bis auf die Neuzeit fortgeführtes Musikalien-Leihinstitut, welches ca. 33,000 Nummern umfaßt, ist anderweitiger Unternehmungen halber baldigst zu verkaufen.

Ernstgemeinte Offerten werden unter L. B. 117. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufgesuche.

[10143.] Ein mit tüchtigen geschäftlichen Kenntnissen ausgestatteter Buchhändler, welcher über ein Capital von 17—18,000 M. verfügen kann, sucht in einer süd- oder mitteldeutschen Stadt ein solides Sortimentsgeschäft, event. auch mit kleinem rentablen Verlag. Offerten nimmt Herr F. A. Brockhaus in Leipzig entgegen.

[10144.] Bei einer Anzahlung von etwa 12,000 Mark sucht ein junger tüchtiger Buchhändler ein Sortiment, am liebsten in Schlesien, der Mark oder Sachsen, käuflich zu erwerben.

Gefällige vertrauliche Offerten finden unter C. G. 13. durch Herrn E. F. Steinacker in Leipzig Beförderung.

[10145.] Für einen zahlungsfähigen Buchhändler suchen wir ein gut accreditirtes Sortiment einer möglichst größeren Stadt. Uebernahme wäre, wenn möglich, spätestens am 1. April erwünscht.

Derselbe wäre auch nicht abgeneigt, ein Gesellschafts-Verhältniß einzugehen. Offerten unter A. E. 920. erbitten

Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

Zum Semesterwechsel

[10146.] empfehle den Handlungen in Universitätsstädten zu thätigster Verwendung:

Compendium

der Religionsgeschichte aller Völker

von

A. Tiele

(Prof. a. d. Univ. Leyden)

Preis 3 M. 60 S.

— Gogen baar 33 $\frac{1}{3}$ % u. 7/6. —

Das gediegene Werk ist durch Vorlage an Professoren und Studirende sehr leicht absehbar.
Berlin, Februar 1882.

L. Schleiermacher.

Zur Fröbel-Feier.

[10147.]

In meinem Verlage erschien soeben:

Friedrich Fröbel.

Sein Leben und Wirken

und

seine pädagogische Bedeutung.

Von

A. S. Fischer,

Direktor der Kindergärtnerinnen-Bildungs-Anstalt in Wien II. Bez. und Vorstand des „Vereins für Kindergärten in Oesterreich“.

8. (VIII u. 53 Seiten) mit dem Portrait Fröbel's.

Eleg. broschirt 1 M. ord.

Rabatt 25 % — gegen baar 33 $\frac{1}{3}$ %.

(Zugleich Heft I. von „Erziehung, Unterricht, Schulwesen“. Sammlung pädagog. Schriften.)

Ich versende ausnahmslos nur auf Verlangen und sehe freundlichen Bestellungen entgegen.

Wien, Februar 1882.

Carl Graeser,